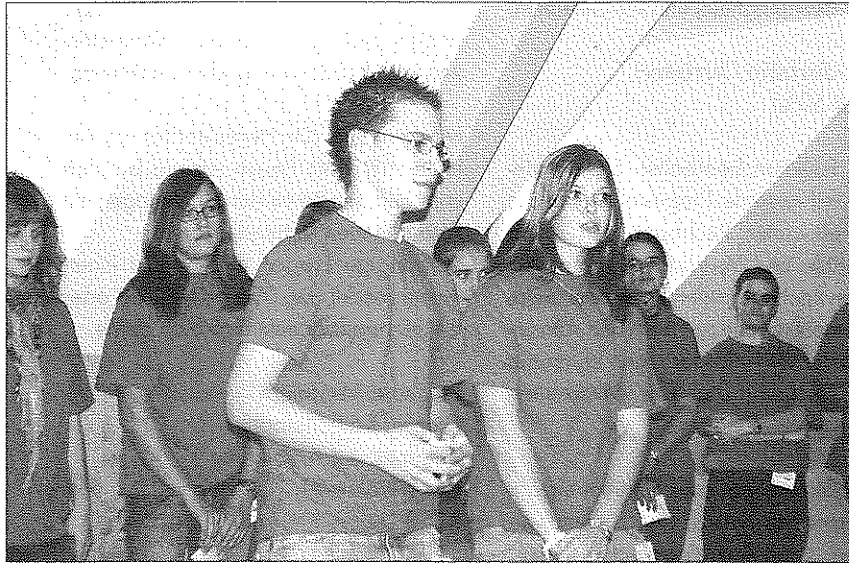


Pflegeschule Glarus informierte über ihre Angebote:

Zweiter FaGe-Kurs gestartet

An einem Anlass der Pflegeschule Glarus vom vergangenen Montagnachmittag im Kantonsspital Glarus informierten Willi Koller, Säm Böniger und Peter Hofmann über verschiedene Aspekte der Ausbildung im Gesundheitswesen sowie über die Angebote der Pflegeschule Glarus.



Der einzige Mann der FaGe-Klasse, Samuel Frischknecht, wird von Mitschülerin Gina Gmür vorgestellt.

Willi Koller, Leiter der Pflegeschule Glarus, erinnerte in seinem Grusswort an die momentane Sanierung des Gebäudes der Pflege-

schule Glarus und meinte, auch die Berufsausbildung im Gesundheitswesen sei im Moment eine «Baustelle».

In seinen Erläuterungen zur Berufsbildungssystematik erwähnte Willi Koller die neuen Berufszweige der Höheren Fachschule mit Diplomabschluss mit zweijähriger Ausbildung (z. B. für Pflegefachfrau) sowie den neuen Beruf Fachangestellte/r Gesundheit (FaGe) mit dreijähriger Ausbildung und eidg. Fähigkeitszeugnis. Im Herbst 2003 hat zum letzten Mal eine Ausbildung Diplommiveau I (DN I) begonnen, und fürs Diplommiveau II (DN II) startet der letzte Kurs im August 2007.

Schon Anmeldungen für 2006

Der zweite Kurs FaGe an der Pflegeschule Glarus ist im August 2005 mit 24 Lernenden, darunter einem einzigen Mann, gestartet worden. Auch für das Jahr 2006 liegen bereits 24 Anmeldungen vor.

Mitte August 2008 beginnt die Höhere Fachschule Pflege (Pflegediplom HF). Der Schulleiter konnte den Anwesenden Dorothea Suter, die neue Projektleiterin Höhere Fachschule Pflege, vorstellen. Diese bekundete ihre Freude darüber, die neue Aufgabe übernehmen zu können, und skizzierte die wichtigsten Vorbereitungs Schritte, die bis zum Start der Fachschule noch erledigt werden müssen.

FaGe-Ausbildung gut angelaufen

Säm Böniger, Berufsschullehrer und Projektleiter, berichtete von

den bisherigen Erfahrungen in der Ausbildung FaGe. Die Ausbildung mit dem neuen Programm sei wirklich sehr gut angelaufen, abgesehen von den üblichen Startschwierigkeiten in den Praktikumsorten.

Ein wichtiges Instrument aus der Sicht der Projektleitung seien die monatlichen Sitzungen der Leiterinnen der beruflichen Grundausbildung (LbG). Ein Thema komme hier immer wieder zur Sprache: Wie sollen die Lernenden in der Praxis eingesetzt werden? Nach Meinung Bönigers sollten diese in allen vier Kompetenzbereichen – Pflege und Betreuung, Lebensumfeld- und Alltagsgestaltung, Medizintechnik, Administration und Logistik – ausgebildet werden. Böniger attestierte den Lernenden, dass sie sehr motiviert und engagiert bei der Sache seien.

FaGe-Klasse stellte sich vor

Peter Hofmann ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe Integration Fachangestellte Gesundheit und der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Kanton Glarus (ODA G+S GL). Ziele der Arbeitsgruppe seien unter anderem das Vermitteln eines klaren Berufsbildes für die FaGe, das Ausarbeiten von Empfehlungen für den Einsatz sowie für die Besoldung, Impulse in die Ausbildung, Empfehlungen an die Betriebe sowie an die Sanitäts- und Fürsorgedirektion und santésuisse. Die ODA habe im

Speziellen die Aufgabe, die Bildungsverordnung FaGe zu revidieren sowie verschiedene Rahmenlehrpläne auszuarbeiten.

Sympathischer Abschluss der informativen Veranstaltung bildete die Präsentation der neuen FaGe-Klasse. Die 23 Damen und der eine Herr stellten sich in Zweiergruppen gegenseitig vor, erwähnten die bisherigen Tätigkeiten, die Stärken und positiven Eigenschaften. Dabei fiel auf, dass fast alle als Motivation für ihre Berufswahl erklärten, dass sie gerne Menschen helfen möchten. ●

Aldo Lombardi